

Küssnacht: Generalversammlung des Kleintierzüchter-Vereins

Erstmals wurde ein Co-Präsidium gewählt

Im vergangenen Vereinsjahr mussten die Kleintierzüchter von ihrem 33-jährigen, beliebten und motivierten Präsidenten Michael Häner sowie von zwei treuen und hilfsbereiten Aktivmitgliedern Abschied nehmen.

pd/dp. Vor dem geschäftlichen Teil blickten die Versammlungsteilnehmer in Gedanken nochmals auf die schönen Momente zurück, die sie mit ihrer Kameradin Anna Dönni und den Kameraden Michael Häner und Paul Jakober teilen durften, welche sie im November bzw. Dezember für immer verabschieden mussten.

Vizepräsidentin Nesi Landolt erwähnte im schriftlich zugestellten Jahresbericht besonders die Kleintierschau auf dem Monséjourareal, den gemütlichen Grillplausch im Rainhof sowie die Herbstzusammenkunft und die Vorbereitung in Merlischachen. Die Fachabteilungsobmänner Christian Schlatter (Geflügel) und Philipp Stettler (Kaninchen) berichteten ausführlich über die Abteilungsversammlung, die Vorbereitung und die mit Erfolg besuchten Ausstellungen. Speziell erwähnte der junge Obmann Philipp Stettler die Stallbesuche bei den Kaninchenzüchtern in den Frühlings- und Herbstmonaten. Aufgrund seiner Worte gehören diese Kontakte zu den angenehmeren Aufgaben in seinem verantwortungsvollen Amt: «Es war für mich eine sehr schöne Arbeit, vor allem weil ich sah, dass die Züchter



Nesi Landolt und Philipp Stettler übernahmen für ein Jahr das Co-Präsidium des Kleintierzüchtervereins Küssnacht.

Foto: zvg

sehr beherzt zu ihren Tieren schauen und sie bei mir einen lebhaften Eindruck hinterliessen.» Die Jungzüchterbetreuerin Esther Huwiler informierte in ihrem unterhaltsamen Bericht über die verschiedenen Zusammenkünfte, welche zum grossen Teil durch die Jugendmitglieder selber zusammengestellt wurden.

■ **Neues Mitglied aufgenommen**
Kassier Toni Arnold legte eine saubere und übersichtlich geführte Jahresrechnung vor und begründete das budgetierte Defizit. Die Revisoren Heidi

Huwiler und Beat Bürgi lobten den Kassier für die korrekte Arbeit und empfahlen die Jahresrechnung zu genehmigen, dem die Mitglieder einstimmig folgten. Mit Freude durften die Versammlungsteilnehmer unter dem Traktandum Mutationen Regula Weremuth als aktive Kaninchenzüchterin in die Vereinsfamilie aufnehmen.

■ **Wahlen**
Leider konnte der Verein für den viel zu früh verstorbenen Präsidenten Michael Häner kein neues Vorstandsmitglied finden. Nesi Landolt und

Philipp Stettler erklärten sich bereit, neben ihren zusätzlichen Vorstandstätigkeiten das Präsidentenamt für ein Jahr gemeinsam auszuführen. Die übrigen zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder konnten die Anwesenden für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren bestätigen. Die Vereinsleitung setzt sich für das kommende Jahr wie folgt zusammen: Nesi Landolt, Co-Präsidentin und Materialverwalterin; Philipp Stettler, Co-Präsident und Kaninchenobmann; Anton Arnold, Kassier; Philipp Haslimann, Akteur; Christian Schlatter, Geflügelobmann und Reto Niederberger, Beisitzer.

■ Kaninchen- und Geflügel-ausstellung in Meierskappel

Am 15. Mai beginnt das aktive Vereinsleben mit einer vielseitigen Kleintierschau auf dem Areal des Zentrums Monséjour Küssnacht. Ebenfalls wurden der Grillplausch, der Sektionsbesuch der Kleintierfreunde Schüpfheim, die Abteilungsversammlung sowie die Vorbereitung ins Jahresprogramm aufgenommen. Der Höhepunkt im kommenden Vereinsjahr ist für alle Mitglieder die Rigi-Rammer- und Hähneschau, welche der Kleintierzüchter-Verein Küssnacht vom 20. bis 22. Januar 2012 in Meierskappel organisiert. Für diesen Gross-Anlass wählten die Versammlungsteilnehmer zehn Mitglieder ins Ausstellungskomitee, das von Philipp Stettler präsiert wird.

■ Ehrungen und Abgabe der Ehrenpreise

Unter Ehrungen dankten die Versammlungsteilnehmer mit Applaus Bani Suter und Heidi Huwiler für ihre Treue

und den grossen Einsatz für den Verein. Als kleines Dankeschön überreichte Co-Präsidentin Nesi Landolt den Jubilaren, Bani für die 50- und Heidi für die 30-jährige Mitgliedschaft, ein passendes Geschenk. Co-Präsident Philipp Stettler gratulierte Jules Schweizer zur Wahl zum Präsidenten des Kleintierzüchter-Verbandes der Waldstätte und wünschte ihm viel Erfolg. Der Abteilungs-Obmann dankte allen Züchterinnen und Züchtern für das Mitmachen an den Ausstellungen und erwähnte nochmals den Sektions-Sieg an der Innerschweizer Freundschaftsmeisterschaft. Philipp Stettler gratulierte den Wander- und Kategorien-Siegern und überreichte ihnen die verdienten Ehrenpreise. Nach der Versammlung wurde den 28 Teilnehmern ein feines und grosszügiges Nachtessen aus der Adlerküche serviert.

Gewinner der Ehrenpreise

Kaninchen Stämme: Patrick Bürgi mit Loh blau
Kaninchen Kollektionen: Jules Schweizer mit Kleinsilber gelb
Kaninchen Rammlerschau: Jules Schweizer mit Kleinsilber gelb
Becher Zwerggrassen: Jules Schweizer mit Hermelin
Becher Kleine Rassen: Lourdes Bürgi mit Schwarzloh
Becher Mittlere Rassen: Philipp Stettler mit Weisswiener

Küssnacht: Generalversammlung Chinderhuus

20 Jahre Chinderhuus – eine grosse Erfolgsgeschichte

Das Chinderhuus Küssnacht feiert 2011 einen runden Geburtstag: 20 Jahre jung. Eine grosse Erfolgsgeschichte zeichnet sich hier ab.

pd/pt. Gab es vor 20 Jahren doch noch einige Zauderer, so ist die Institution Chinderhuus heute nicht mehr aus dem Bezirk Küssnacht wegzudenken. Ein grosser Applaus für diesen Erfolg, welcher sicher auch auf die vielen gemeinnützigen Engagements, die Unterstützung durch den Bezirk und die breite Akzeptanz in der Bevölkerung zurückzuführen ist.

■ Die Jubiläumsfeier

20 Jahre – ein grosser Erfolg. Die Co-Präsidenten Carole Mayor und Peter Wespeli luden die Mitglieder am Donnerstag, 7. April 2011, ins Monséjour zur 20. ordentlichen Generalversammlung mit einem *Apéro riche* im Anschluss ein. Diese kamen zahlreich und auf den Glockenschlag pünktlich eröffnete Carole Mayor die Versammlung.

■ Das Jahr 2010

Krippenleiterin Iris Bammert berichtete aus dem Alltag der Kindertagesstätte an der Artherstrasse. Hier begann das Jahr mit den Vorbereitungen auf die Fasnacht: Masken basteln, verkleiden üben und natürlich der alljährliche Chinderhuus-Fasnachtsball. Darauf folgte der Frühling und schon bald der Osterhase am Osterfest. Das grosse Sommerfest für die Eltern und Kinder stand letztes Jahr ganz im Zeichen von *was die Grossmutter noch wusste*. So lernten die Kinder Spiele, die ihre Grosseltern gerne spielten und es gab feine Leckereien wie anno dazumal.



Mara Zülle, Gruppenleiterin der Kindergärtler, stellt die Kunstwerke ihrer Schützlinge vor.

Foto: zvg

Tja und schon stand auch das Chinderhuus schon mitten im Herbst. Man spielte Pirat, lernte etwas über den Zoo, schnitzte Räbeliechtl und schon kam der Samichlaus... So spannend war das Jahr 2010.

■ Dritte Gruppe eingeführt

Dass die Kinder grossen Spass im Chinderhuus haben und die Nachfrage nach Betreuungsplätzen weiter steigt, zeigte sich auch deutlich an den Zahlen. Die Kindertagesstätte war schon länger praktisch ausgebucht, und es konnten vor allem keine Babys mehr aufgenommen werden. Deshalb wurde im Februar 2011 eine dritte Gruppe gestartet. Die Gruppe *Käfer* ist im selben Gebäude der Kindertagesstätte im 1. Stock und wird von Kathrin Attar geführt.

■ Neue Gruppenleiterin

Aufgrund der stets zunehmenden Grösse der Einrichtung wurde die Leitung der Villa von der neuen Gruppenleiterin Carmen Köchli übernommen. So kann sich Iris Bammert in Zukunft

ganz der Leitung der Kindertagesstätte widmen. Carmen Köchli und Mara Zülle berichteten ebenfalls über das vergangene Jahr. In der Villa waren die Kinder sehr kreativ. Die Betreuerinnen zeigten den Anwesenden Bilder, welche die Kinder unter anderem über das tolle Frühlingsfest, das Übernachten in der Villa, den Schoggi-Brunnen am August-Mäart und den Samichlaus am Offenen Sonntag gemalt hatten.

■ Mitglied beim Marktplatz

Am offenen Sonntag 2010 sprang das Chinderhuus für die Schwyzer Kantonalbank ein, welche sich zu diesem Zeitpunkt im Umbau befand. So wurden die 400 vom Marktplatz gesponserten Lebkuchen eifrig in der Villa dekoriert. Entsprechend war die Villa an dem Tag eher ein gut organisiertes Bienenhaus. Der Ansturm auf den Samichlaus war gross und jedes Kind, welches ein Versli aufsaugte, bekam von diesem ein Säckli geschenkt. Das Chinderhuus Küssnacht ist im übrigen seit diesem Jahr Mitglied vom Marktplatz Küssnacht.

■ Die Chinderhuus-Dienstleistungen

Das Chinderhuus Küssnacht betreut ja *nicht einfach nur Kinder*. Die Angebote sind sehr vielseitig und auf die Bedürfnisse der Familien angepasst. Werden in der Kindertagesstätte Kleinkinder im Vorschulalter ganztags umsorgt, so ist die Villa am Fischergässli für Kinder im Kindergarten- und Schulalter ganz individuell verfügbar. Die Türen der Villa öffnen bereits um 7 Uhr früh, die Kinder werden bis zum Schulanfang umsorgt.

Der Mittagstisch ist ideal für die Kinder, welche am Nachmittag wieder zur Schule gehen oder eine ganztägige Betreuung ausserhalb der Schulzeit benötigen.

Und dann gibt es noch die Nachmittagsbetreuung für die Kinder, welche am Nachmittag frei haben. Neu im Angebot: jeden Freitagnachmittag ist der Künstler und Bildhauer Nicolas Wittwer für ein paar Stunden zu Gast in der Villa. Er arbeitet mit den Kindern und es entstehen hier wunderbare Kunstwerke mit vielseitigen Materialien. Ein weiteres wichtiges Angebot der Villa ist die professionelle Aufgabenhilfe am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag nach dem Unterricht. Diese erfreut sich immer grösserer Beliebtheit, so dass im Herbst des letzten Jahres ein zusätzlicher Raum im Zentrum Monséjour dazugemietet wurde. Die Leitung der Aufgabenhilfe hat seit Beginn im August 2009 der erfahrene, ehemalige Grundschullehrer Röbi Achermann. Seit kurzem und aufgrund der stets steigenden Kinderzahlen wird er durch zwei Gymnasiastinnen unterstützt.

Alle Kindergärtler, welche das Chinderhuus besuchen, werden die ersten sechs Wochen der Betreuung vom Kin-

dergarten ins Chinderhuus (und bei Bedarf nach dem Mittag auch vom Chinderhuus in den Kindergarten) begleitet. Wünschen die Eltern eine Begleitung über diese sechs Wochen hinaus, so können sie sich bilateral mit den Begleiterinnen über ein zusätzliches Engagement einigen. Dazu stellt das Chinderhuus den Eltern eine Liste der freiwilligen Begleiterinnen zur Verfügung.

■ Geschäftsstelle Chinderhuus

Das Chinderhuus in Zahlen zeigt auf, dass die Nachfrage steigt und steigt. Stieg die Zunahme von 2009 auf 2010 um 36%, so waren es im letzten Jahr noch 16%. Das Chinderhuus betreut heute insgesamt knapp 150 Kinder. Die anwesende Revisorin Christine Kohler sprach der Leiterin der Geschäftsstelle Petra Gamma Grüter ein grosses Lob aus. Sie erinnerte sich, wie es vor 20 Jahren begann und wie das Chinderhuus sich in diesen zwei Jahrzehnten zu einer professionell geführten Organisation entwickelte. Sie und Co-Revisorin Simone Küchler empfahlen, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen, was die Versammlung auch einstimmig tat.

■ Ausblick 2011

Auch in diesem Jahr finden wieder zahlreiche Anlässe statt: die Elternfeste in der Villa und in der Kindertagesstätte finden im Frühsommer statt, und sowohl am August Mäart als auch am Offenen Sonntag wird das Chinderhuus die Türen der Villa für die interessierten Besucher öffnen. Das Chinderhuus Küssnacht freut sich immer auf neue Gesichter. Aktuelle Informationen zum Chinderhuus werden laufend unter www.chinderhuus-kuessnacht.ch aufgeschaltet.